

**Das Jahr 2002;  
Tränen, Träume Triumphe  
Neujahrsempfang in Mutterstadt**



Die erste öffentliche Veranstaltung in Mutterstadt ist seit vielen Jahren der Neujahrsempfang der Gemeinde mit gleichzeitiger Schlüsselübergabe an den Carnevalverein „Die Geößtreiwer“.

Der plötzliche Wintereinbruch mit starkem Schneefall war natürlich Gesprächsthema der 150 Besucher des Empfanges im Neuen Rathaus, die Bürgermeister Ewald Ledig und seiner Frau Britta ein gutes neues Jahr wünschten.

Vor der musikalischen Eröffnung der Veranstaltung durch die Blaskapelle Mutterstadt mit einer festlichen Intrada brachten wieder die Sternsinger der kath. Pfarrgemeinde ihre Wünsche vor und baten um eine Spende für die notleidenden Kinder dieser Welt. Der Bürgermeister blickte in seiner Neujahrsansprache nochmals zurück auf das Jahr 2002, dessen weltpolitische und örtlichen Ereignisse er unter das Schlagwort der drei „T“, stellte: Tränen, Träume und Triumphe. Er spannte den Bogen von der Flutkatastrophe in Ostdeutschland, über die Kriegsgefahr in Nahost, das Geiseldrama von Moskau hin zu glücklichen Augenblicken, so die Fußball-WM als heiteres Fest der Völker und die unerwartet zupackende Hilfe aus dem ganzen Land für die Flutopfer. Das Jahr des Euro blieb natürlich nicht unerwähnt, bevor Ewald Ledig sich den lokalen Ereignissen zuwandte.

2002 wurde das Projekt Zentrale Wärmeversorgung für das Neubaugebiet „Am alten Damm“ zu Grabe getragen, „Vernunft und Ökologie unterlagen“; bis Mitte des Jahres soll mit der Erschließung begonnen werden.

Der Besuch einer Mutterstadter Delegation in Praszka und der Gegenbesuch der polnischen Freunde während der Kerwe, die flächenhafte Verkehrsberuhigung im Bereich Bohlig-/Turnhallenstraße, die Grundwasserhochstände in der Vorderpfalz waren wichtige örtliche Ereignisse. In einer stichwortartigen Jahres-Chronologie listete der Bürgermeister dann eine Vielzahl von Ereignissen in Mutterstadt auf, so Geschäftseröffnungen (der erste Weltladen im Kreis wurde in Mutterstadt eröffnet) und Firmenjubiläen, Erfolge im sportlichen Bereich,

Ausstellungen, künstlerische Erfolge junger Mutterstadterinnen, Wettbewerbe, Vereinsgründungen, personelle Veränderungen in Vereinsführungen und Vereinsjubiläen wie 125 Jahre GV "Germania", 110 Jahre Evang. Kirchenchor und 25 Jahre „Seniorenkreis. Staatl. Ehrungen und Verbandsehrungen für besondere Leistungen erhielten Werner Magin für sein Engagement auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe, Gerd Heinrich für die 100. Blutspende, Martin Belafi für sein Engagement für die Donau-Deutschen, Eva-Maria Auer für ihre Aktivitäten in der Volkstanzgruppe, Julius Spatz vom Landesverband der Briefmarkensammler, Gerhard Malzacher für seine Arbeit am Sozialgericht, Klaus Leicht als langjähriges Ratsmitglied und Erster Beigeordneter Konrad Heller die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.

Ledig erinnerte auch an „runde Geburtstage“ Mutterstadter Persönlichkeiten und an Menschen, die 2002 verstorben sind. Als „historisch“ bewertete der Bürgermeister die erste Abiturfeier in Mutterstadt von der IGS im Blockfeld.

Das Spaßbad „Aquabella“ öffnete im Sommer seine Pforten und im November konnte die umgebaute Rundsporthalle wieder in Betrieb gehen.

Die vom Gemeinderat beschlossene Gedenktafel für die deportierten Mutterstadter jüdischer Herkunft wurde enthüllt, Mitglieder der Agenda 21 ersetzten Ende Oktober die Wochen vorher bei Nacht und Nebel abgesägten Bäume.

Ewald Ledig ging in seiner Neujahrsansprache auch auf die Vorhaben 2003 in Mutterstadt ein, erwähnte dabei die Realisierung des Baugebietes „Am alten Damm“, die erwartete Zusage der Landesregierung über einen Zuschuss zum Bau der neuen Feuerwache, Lösungsansätze für die Grundwasserproblematik und für die Verkehrsentslastung unseres Ortes, vor allem vom Schwerverkehr, ist die Anbindung der L 524 an die A 65 dringend erforderlich. Rückblickend dankte er allen, die sich im vergangenen Jahr für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben.

Der Bürgermeister abschließend: „Es sind auch im Jahr 2003 keine leichten Aufgaben, die auf uns zukommen. Wir sollten mit realer Sachkenntnis und einem Schuss Optimismus uns verantwortungsbewusst und gemeinsam den Anforderungen und Herausforderungen stellen. Uns allen wünsche ich Frieden, Gesundheit und Freude im Jahr 2003“.

Nach einer weiten Intrada der Blaskapelle übernahmen der neue Präsident der Mutterstadter „Geeßtreiwer“, Norbert Herold, er löste Heinz Kern nach 23 Jahren in diesem Amt ab, und Geeßtreiwer-Vorsitzender Heribert Magin vom Bürgermeister die Schlüsselgewalt für das Rathaus bis zum Aschermittwoch. Geeßtreiwer-Finanzminister Heinz Münch erhielt zusätzlich dafür als Startkapital 11,11 Euro aus dem Gemeindegeldbeutel. Norbert Herold, dessen närrische Vaterstadt jetzt Mutterstadt ist, stellte seine neue Regentschaft unter das Motto „Habe Mut, neue Besen kehren gut“ und passend dazu erhielt Ewald Ledig eine „Narrenschippe“. Mit einer Werbung für die „Geeßsesitzung“ am 08. Februar wünschten der Elferrat und die Jugend-, Junioren- und Aktivengarde des MCV „Die Geeßtreiwer“ dem anwesenden „närrischen“ Volk alles Gute für 2003.

Mit dem musikalischen Schlussspektakel durch die Blaskapelle unter der Leitung von Thomas Zelt, dem Trumpet Voluntary-Marsch, ging der offizielle Neujahrsempfang zu Ende. Anschließend bestand Gelegenheit, sich gegenseitig „Prost Neujahr“ zu wünschen und bei Brezeln und Wein die Weltlage allgemein, aber auch die örtlichen und persönlichen Erwartungen für 2003 zu erörtern.

*(Amtsblatt vom 09. Januar 2003)*  
*(Text: Volker Schläfer, Bild: Gerd Deffner)*